

Modulhandbuch des universitären Studiengangs

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

an der

Universität der Bundeswehr München

Stand: 20.06.2012

Studienjahrgang 2012

INHALTSVERZEICHNIS¹

ALLGEMEINE REGELUNGEN ZUM MODULHANDBUCH	3
1. TRIMESTER	4
MODUL "STAATENWELT UND STAATENGESELLSCHAFT"	5
MODUL "DAS INDIVIDUUM IN DER INTERNATIONALEN RECHTSORDNUNG"	7
MODUL "KONFLIKTFORSCHUNG"	10
MODUL "VERGLEICH POLITISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER SYSTEME"	12
MODUL "KONFLIKTLINIEN UND KONFLIKTMECHANISMEN IN MODERNEN GESELLSCHAFTEN"	14
2. TRIMESTER	16
MODUL "SEMINAR STUDIUM PLUS, TRAINING"	17
MODUL "STAAT, RELIGION UND KULTUR"	20
ERGÄNZUNGSMODULE INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK.....	22
ERGÄNZUNGSMODUL „INTERNATIONALES RECHT UND INTERNATIONALE POLITIK IN DER PRAXIS“	22
ERGÄNZUNGSMODUL „STAATLICHE ZWANGSABGABEN“	24
ERGÄNZUNGSMODUL „RISIKO UND UNSICHERHEIT“	26
ERGÄNZUNGSMODUL „MEDIENETHIK“	28
ERGÄNZUNGSMODUL „INSTITUTIONEN UND ENTWICKLUNG“	30
ERGÄNZUNGSMODULE POLITIK UND GESELLSCHAFT	32
ERGÄNZUNGSMODUL „STAATLICHE ZWANGSABGABEN“	32
ERGÄNZUNGSMODUL „RISIKO UND UNSICHERHEIT“	35
ERGÄNZUNGSMODUL „MEDIENETHIK“	37
ERGÄNZUNGSMODUL „HISTORISCHE BEZIEHUNGEN IN GRENZRÄUMEN“	39
ERGÄNZUNGSMODUL „INSTITUTIONEN UND ENTWICKLUNG“	41
3. QUARTAL	43
MODUL "SOMMERMODUL 3. QUARTAL: PRAKTIKA / SUMMER SCHOOLS"	44
3. TRIMESTER	46
MODUL "MACHT UND RECHT IN DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN"	47
ERGÄNZUNGSMODULE INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK.....	49
ERGÄNZUNGSMODUL „ARBEITSMARKTÖKONOMIK“	49
ERGÄNZUNGSMODUL „MODERNISIERUNG DER MODERNE“	52
ERGÄNZUNGSMODUL „WIRTSCHAFTSETHIK“	54
ERGÄNZUNGSMODUL „STAAT UND VERWALTUNG“	56
ERGÄNZUNGSMODUL „MOBILITÄT, MIGRATION, FLUCHT“	58
MODUL "WAHRNEHMUNG UND IDENTITÄT"	60
ERGÄNZUNGSMODULE POLITIK UND GESELLSCHAFT	62
ERGÄNZUNGSMODUL „ARBEITSMARKTÖKONOMIK“	62
ERGÄNZUNGSMODUL „MODERNISIERUNG DER MODERNE“	65
ERGÄNZUNGSMODUL „WIRTSCHAFTSETHIK“	67
ERGÄNZUNGSMODUL „STAAT UND VERWALTUNG“	69
ERGÄNZUNGSMODUL „MOBILITÄT, MIGRATION, FLUCHT“	71
4. TRIMESTER	73
MODUL "VERTIEFUNGSMODUL INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK"	74
MODUL "VERTIEFUNGSMODUL POLITIK UND GESELLSCHAFT"	76
5. TRIMESTER UND 7. QUARTAL	78
MODUL "MASTER-ARBEIT"	79
STUDIENPLAN	81
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	87

¹ In der nachfolgenden Auflistung sind die Module dem Trimester/Quartal zugeordnet, in dem sie jeweils beginnen. Dies schließt nicht aus, dass sich Module im Einzelfall über mehrere Trimester erstrecken.

Allgemeine Regelungen zum Modulhandbuch

Zu Beginn dieses Modulhandbuches möchte die Fakultät SOWI auf folgende allgemeine Regelungen und Erwartung an Studierende der Staats- und Sozialwissenschaften hinweisen:

- In den Veranstaltungstypen Seminar (S) und Übung (Ü) herrscht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit wird erwartet. Die Teilnahme kann mittels Anwesenheitslisten überprüft werden.
- In Seminaren (S) und Übungen (Ü) fließt die mündliche Leistung in die Gesamtnote ein.
- In Seminaren (S) und Übungen (Ü) können über die in den Modulbeschreibungen festgelegten Leistungsnachweisen hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die abgegeben und bestanden werden müssen.
- Bei im Studienplan vorgesehenen Wahlmöglichkeiten innerhalb eines Moduls (z.B. im Ergänzungsmodul I) erfolgt eine Festlegung auf eine der angebotenen Alternativen durch die Teilnahme am Erstversuch der zugehörigen Modulprüfung.
- Eine Hausarbeit im Master-Studiengang hat einen Umfang von 15-20 Seiten bzw. 6.000-8.000 Wörtern.
- Grundsätzlich können in jeder Modulprüfung Inhalte aller Modulbestandteile (VL, S, Ü) abgeprüft werden.
- Die Gewichtung von Einzelleistungen eines Notenscheins kann von § 11 (4) Satz 6 ABaMaPO abweichen.
- An der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften wird mit Beschluss des Fakultätsrates vom 30.03.2011 im Sinne der Gleichbehandlung der Studierenden fakultätsweit ein einheitliches Dokument zur Aufklärung über wissenschaftliche Ethik, die geltenden Standards und den Tatbestand der Täuschung durch ein Plagiat sowie für das Einholen einer unterschriebenen „Erklärung über die selbständige Erstellung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung und Zustimmung zur Speicherung und Überprüfung“ verwendet. Dieses unterschriebene Dokument ([Download-Möglichkeit auf der Homepage](#)) muss von den Studierenden samt der auf Papier und in Dateiform abgegebenen schriftlichen Leistungen eingereicht werden. Zudem wird zur Gleichbehandlung der Studierenden im Bereich der Plagiats-Prävention die von der Fakultät SOWI beschaffte Anti-Plagiats-Software an allen Professuren zur Überprüfung schriftlicher Arbeiten eingesetzt.

1. Trimester

IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S	Staatenwelt und Staatengesellschaft (Teil 1)	4	8
V/V	Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung (Teil 1)	4	5
V/S(IS)	Konfliktforschung	4	9

PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S	Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	6	13
V/S	Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften	4	9

Modul "Staatenwelt und Staatengesellschaft"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Carlo Masala

Modulnummer: 1257

Qualifikationsziele:

Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Sichtweisen und Forschungsinstrumentarien heraus, Auseinandersetzung mit geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

Inhalte:

Ordnung und die Frage nach einer gerechten Ordnung zwischen Staaten und den Völkern ist eine der Kernfragen der Internationalen Politik. Dieses Modul beschäftigt sich sowohl aus historischer, politikwissenschaftlicher, aber auch aus normativer Sicht mit den verschiedenen Ordnungsmodellen, die realiter existieren, aber auch theoretisch entwickelt wurden. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf zwischenstaatlichen, sondern auch auf zwischengesellschaftlichen Ordnungskonzepten. Insbesondere im 21. Jahrhundert, bewirkt durch die Globalisierung, erleben Ordnungsmodelle Internationaler Politik, jenseits des Staates (oder neben den zwischenstaatlichen Ordnungsmodellen) eine Renaissance. Welche Ordnungsmodelle theoretisch existieren und sich realiter konkretisiert haben und wie sie sich in praxi bewährt haben (normative Dimension) soll im Zentrum dieses Moduls stehen.

Mögliche Veranstaltungsthemen sind:

- Ordnung durch Balance of Power, durch Internationale Organisationen, durch Demokratie
- Der Demokratische Frieden
- Von der Staaten- zur Weltgesellschaft
- Ordnung jenseits des Staates

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Die Entwicklung des internationalen Staatensystems	Vorlesung	Pflicht	2
Historisches Seminar	Seminar	Pflicht	2
Ordnungskonzepte in der internationalen Politik	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Gute englische Kenntnisse. Bereitschaft zur eigenständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur.

Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

Anknüpfungspunkte an historische und völkerrechtliche sowie politikwissenschaftliche Module in beiden Vertiefungsrichtungen.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	10	120	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		228	
Gesamt			420	14

Anmerkung zur Workload: Die Workloadangaben beziehen sich auf zwei Trimester.

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modul "Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bardo Fassbender

Modulnummer: 1255

Qualifikationsziele:

Die Studierenden setzen sich vertieft mit ausgewählten Fragen des völker- und europarechtlichen Schutzes der Menschenrechte auseinander; sie vergleichen und bewerten mögliche Lösungen. Sie erkennen das Zusammenspiel und mögliche Konflikte menschenrechtsschützender Normen im Mehrebenen-System Nationalstaat - regionale Ebene - universale Ebene. Sie lernen die Möglichkeiten der rechtlichen Durchsetzung der Menschenrechte auf europäischer und internationaler Ebene kennen.

Die Studierenden kennen die materiellen Grundlagen des Völkerstrafrechts, die historischen und aktuellen völkerrechtlichen Gerichtsinstanzen zu seiner Durchsetzung sowie die Grundzüge des Verfahrensrechts des Internationalen Strafgerichtshofes in Den Haag. Die Studierenden sind vertraut mit den Grundelementen des humanitären Völkerrechts ("Haager und Genfer Recht") und kennen die Herausforderung, vor die diese Rechtsordnung durch die aktuellen Veränderungen der Kriegsführung (Stichworte "Asymmetrie" und "internationaler Terrorismus") gestellt wird. Ihnen ist der Zusammenhang von Völkerstrafrecht und humanitärem Völkerrecht bewusst.

Inhalte:

Das Völkerrecht befindet sich in einem rasch fortschreitenden Wandel weg von einem rein zwischenstaatlichen Recht hin zu einer Rechtsordnung, die auch das Individuum unmittelbar berechtigt und verpflichtet. Das Modul soll den Studierenden die wesentlichen Elemente und Aspekte dieses Prozesses und die damit einhergehenden strukturellen Veränderungen der Völkerrechtsordnung vermitteln.

Es werden einerseits die verschiedenen Rechtsebenen individualschützender Normen im Völkerrecht unter Einschluss der ihnen jeweils zugeordneten Schutzmechanismen behandelt (insbesondere die EU-rechtlich geschützten Grund- und Menschenrechte, die Europäische Menschenrechtskonvention, die beiden UN-Menschenrechtspakte sowie ausgewählte Spezialkonventionen auf europäischer und universeller Ebene). Andererseits wird mit dem Völkerstrafrecht ein Rechtsgebiet in den Blick genommen, in dem der Einzelne unmittelbar zum Verpflichteten strafrechtlicher Normen auf der Ebene des Völkerrechts wird. Der dritte große Themenkomplex dieses Moduls beschäftigt sich mit dem humanitären Völkerrecht. Obwohl dieses auch Elemente des (klassischen) zwischenstaatlichen Rechts enthält, verfolgt es in seinem Kern indivi-

dualschützende Zwecke (Schutz der Kombattanten durch Waffenverbote/Perfidieverbot u.ä., Schutz der Kriegsgefangenen, der Verwundeten sowie der Zivilbevölkerung). Im Rahmen einer Seminarveranstaltung werden ausgewählte aktuelle Fragen zu diesen Themenkomplexen vertieft, wobei dem immer wieder neu auszutariierenden Spannungsverhältnis zwischen Freiheitsschutz und Sicherheitsinteressen besondere Bedeutung beigemessen wird.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Internationaler Menschenrechtsschutz	Vorlesung	Pflicht	2
Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Vorlesung	Pflicht	2
Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Seminar	Wahlpflicht	2
Internationaler Menschenrechtsschutz	Seminar	Wahlpflicht	2

Die beiden Vorlesungen sind Pflichtveranstaltungen innerhalb des Moduls. Aus den beiden angebotenen Seminaren muss eines ausgewählt werden (Wahlpflichtveranstaltung).

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Grundlagenkenntnisse im Völkerrecht (wie sie das Modul "Grundlagen der internationalen Rechtsordnung" (B.A.) vermittelt)
- Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des internationalen Menschenrechtsschutzes (wie sie das Modul "Menschenrechte" (B.A.) vermittelt)
- Sprachkenntnisse für die Lektüre englischsprachiger Quellen und Fachliteratur.

Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	4	48	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		210	
Gesamt			330	11

Anmerkungen zur Workloadtabelle: Die Workload bezieht sich auf zwei Trimester. Für Vor- und Nachbereitung werden für das Modul 2 Wochenstunden pro Trimester berechnet. Die Prüfungsvorbereitung umfasst für beide Trimester 210 Stunden.

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modul "Konfliktforschung"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephan Stetter

Modulnummer: 1256

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erhalten ein vertieftes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen Konflikten, im Allgemeinen, und der Friedens- und Konfliktforschung, im Speziellen; beides unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und zentraler Debatten in der englischsprachigen Fachliteratur. Lehrveranstaltungen in diesem Modul können auch in englischer Sprache angeboten werden, um so den aktiven und passiven Gebrauch des Englischen zu fördern. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit der eigenständigen wissenschaftlichen Behandlung von Forschungsfragen in der politikwissenschaftlichen Konfliktforschung auf theoretischer und empirischer Ebene, unter besonderer Berücksichtigung der interdisziplinären Verknüpfung dieser Forschungsfragen u.a. mit konfliktbezogenen Forschungsansätzen in den Geschichtswissenschaften, der Sozialpsychologie, den Regionalwissenschaften, der Anthropologie und der Soziologie.

Inhalte:

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Modul ist die Vermittlung aktueller Debatten und Forschungsansätze (sowohl theoretisch und empirisch) in der deutsch- und englischsprachigen Friedens- und Konfliktforschung, auch durch englischsprachige Veranstaltungen. Des Weiteren werden Konfliktkonstellationen in verschiedenen Weltregionen behandelt, als auch diverse Ansätze der Konfliktregulierung und -intervention.

Beispiele für Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind (Nicht alle Lehrveranstaltungen werden jedes Trimester angeboten. Ausgewählte Veranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten):

- Aktuelle Debatten in der englischsprachigen politikwissenschaftlichen Konfliktforschung
- Ausgewählte internationale und transnationale Konflikte aus interdisziplinärer Perspektive
- Konflikte und Kriege in verschiedenen Weltregionen
- Möglichkeiten und Grenzen der Konfliktregulierung und die Rolle sicherheitspolitischer Akteure
- Vertiefung Konflikttheorie

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Current Debates in Peace and Conflict Studies	Vorlesung	Pflicht	2
Seminar zu "Konfliktforschung", z.B. Aktuelle Debatten (Vertiefung), Transnationale und internationale Konflikte aus interdisziplinärer Perspektive, Konflikte und Kriege in verschiedenen Weltregionen	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen und inhaltliche Kenntnisse im Bereich Theorien der Internationalen Politik. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fachtexten.

Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	8	96	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		126	
Gesamt			270	9

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modul "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Kohout

Modulnummer: 1270

Qualifikationsziele:

Erweiterung des Fachwissens zu einzelnen Systemen in Geschichte und Gegenwart, vertieftes Verständnis auch interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema, Auseinandersetzung mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens sowie mit v.a. politik- und geschichtswissenschaftlichen sowie ggf. auch soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

Inhalte:

Im Modul "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme" führen die Studierenden die bereits im BA-Studium angestellten geschichts-, politik- und rechtswissenschaftlichen sowie soziologischen Systemvergleiche sowohl unter strukturellen als auch unter systemspezifischen Aspekten fort.

Vergleichsgrundlage sind gewaltenteilende und gewaltkonzentrierende Gesellschaftssysteme in Geschichte und Gegenwart. Die Veranstaltungen zielen u.a. darauf ab, historisch gewachsene vordemokratische, demokratische und autoritäre Systeme, funktionierende ebenso wie defekte Demokratien aus dem jeweiligen Herrschaftssystem, dem Kulturraum wie auch ihrer Geschichte, gesellschaftlichen Grundlagen und Ideenwelt zu verstehen.

Dazu werden u.a. folgende Aspekte analysiert: geschichtliche, kulturelle, soziologische und religiöse Grundlagen der gesellschaftlichen Ordnung, Verfassungsgebungs- und Transformationsprozesse, unterschiedliche Herrschaftsmodelle sowie Akteurskonstellationen in Staat und Gesellschaft, Staatsreform und stiller Institutionenwandel, Ausprägungen von Willensbildungsprozessen, Charakteristika und Vergleiche von Systemen der Beteiligung an Herrschaft, Wahl- und Parteiensystemen. Thematisiert wird auch der Zusammenhang zwischen Herrschaftssystem und staatlichem Leistungsprofil, oder die Frage, wie die Bereitstellung z.B. innerer und/oder äußerer Sicherheit oder sozialpolitischer Leistungen vom Gesellschafts- und Systemtyp beeinflusst wird. Außerdem werden auch innerhalb eines politischen Systems einzelne staatliche Handlungsfelder analysiert und verglichen, z.B. unter dem Aspekt der Wirkung je unterschiedlicher Politikzyklen, politischer Netzwerke und gesellschaftlicher Eliten.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	Vorlesung	Pflicht	2
Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme (politikwissenschaftlich oder ggf. soziologisch)	Seminar	Pflicht	2
Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme (historisch)	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Erfolgreicher Abschluss des B.A.

Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung PuG.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		270	
Gesamt			390	13

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modul "Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sylvia Schraut

Modulnummer: 1268

Qualifikationsziele:

Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Sichtweisen und Forschungsinstrumentarien heraus, Auseinandersetzung mit geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

Inhalte:

Das Modul vermittelt interdisziplinär Kenntnisse über zentrale gesellschaftliche Konfliktlinien und -mechanismen im 19. und 20. Jahrhundert vorzugsweise aus historischer, politischer und soziologischer Sicht. Thematisiert werden gesellschaftliche Konfliktlagen und Auseinandersetzungen zwischen sozialen Gruppen, Organisationen oder Partei(ung)en, aber auch beispielsweise zwischen Obrigkeit(en) und sozialen Gruppierungen. Das Modul behandelt ausgewählte Zeiträume des 19. und 20. Jahrhunderts oder thematische Teilaspekte in epochenübergreifender Perspektive. In räumlicher Hinsicht kann es sich auf gesellschaftliche Konflikte innerhalb eines politischen Gemeinwesens beschränken, genauso aber Konfliktlinien in transnationaler Perspektive behandeln.

Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Gesellschaftliche Verteilungskonflikte
- Gesellschaftliche Konflikte und Sozialpolitik
- Terrorismus als Herausforderung demokratischer Gesellschaften.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Vorlesung zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Vorlesung	Pflicht	2
Seminar zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

B.A.

Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung PuG.

Schnittstellen zum Modul "Konfliktforschung" sind vorhanden.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	10	120	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		102	
Gesamt			270	9

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

2. Trimester

Veranstaltungen IRuP und PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S	Studium plus Standardkurs	3	3

↙
IRuP

S(IS) od. V/Ü	Staatenswelt und Staats- gesellschaft (Teil 2) <small>(s. 1. Trim.)</small>	2-4	6
S(IS) od. V/Ü	Das Individuum in der inter- nationalen Rechtsordnung (Teil 2) <small>(s. 1. Trim.)</small>	2-4	6

↘
PuG

S/Ü	Staat, Religion und Kultur	4-6	12
-----	----------------------------	-----	----

	Ergänzungsmodule IRuP I
V-Art	V/Ü/S/Exkursion
TWS	4
LP	7

	Ergänzungsmodule PuG I
V-Art	V/Ü/S/Exkursion
TWS	4
LP	7

Modul "Seminar Studium plus, Training"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften (M. Sc.)
Computer Aided Engineering (M. Eng.)
Informatik (M. Sc.)
Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)
Wirtschafts- und Organisationswissenschaften (M. Sc.)
Wirtschaftsinformatik (M. Sc.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Zentralinstitut *studium plus*

Modulnummer: 1008

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die *studium plus*-Standardkurse bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.

Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einen komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.

Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.

Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an verschiedenen sozialen und politischen Prozessen gefördert.

Die Studierenden erwerben in den Trainingskursen personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen.

Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.

Inhalte:

Die *studium plus*-Standardkurse bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche

Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und „Kulturen“ der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Kursangebot von *studium plus*, das von Trimester zu Trimester aktualisiert und den Erfordernissen der Berufs- und Lebenswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.

Die Trainings bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Einen detaillierten und aktualisierten Überblick bietet das jeweils gültige Kursangebot von *studium plus*. Im kommenden Trimester werden unter anderem die Kurse "Kreativitätstechniken", "Führen durch Kommunikation" und "Projektmanagement" angeboten.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Standardkurs studium plus	Seminar, Vorlesung, Übung	Pflicht	3
Trainingskurs studium plus	Training	Pflicht	3

Voraussetzung für die Teilnahme:

-

Verwendbarkeit:

Das Modul ist für sämtliche Masterstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Seminar, Vorlesung, Übung	12	3	36	
Training	12	3	36	
Vor- und Nachbereitung	12	2	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			150	5

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

- In Standardkursen werden Notenscheine erworben.
- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der Dozent in Absprache mit dem Zentralinstitut *studium plus* vor Beginn des Einschreibeverfahrens für die Kurse fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit im Kurs, etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweiligen Teilleistungen gewichtet werden.
- Der Dozent entscheidet, ob der Erwerb des Scheins an die Anwesenheit im Kurs gekoppelt ist.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Kurse durch die Studierenden erhalten diese verbindlichen Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jeden angebotenen Standardkurs.
- Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme über die gesamte Trainingszeit gekoppelt.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modul "Staat, Religion und Kultur"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Demel

Modulnummer: 1269

Qualifikationsziele:

Anwendung des im BA-Studium erworbenen fachspezifischen Wissens und methodischen Verständnisses auf bislang noch nicht thematisierte komplexe Fragestellungen. Selbständige Erarbeitung neuen Wissens aus Quellen und Literatur unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze. Erarbeitung und Bearbeitung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen.

Inhalte:

In Anlehnung an die Feststellung des Historikers Jacob Burckhardt im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, dass allen geschichtlichen Prozessen die Interaktion staatlichen Handelns, religiös/weltanschaulicher Konzepte und kultureller Traditionen bzw. Gegebenheiten zugrunde liegt, thematisiert das Modul Wechselwirkungen zwischen Staat, Weltanschauung/Religion und Kultur seit der Frühen Neuzeit. Dabei können die Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte einzelner Staaten in ihren Wechselwirkungen genauso im Mittelpunkt der Analysen stehen wie die Sozial- und Kulturgeschichte politischer Ideen oder zum Beispiel die politische Wirksamkeit weltanschaulicher Konzepte und kultureller Traditionen.

Das Modul strebt in seiner Zusammensetzung aus Übung und Seminar die intensive Auseinandersetzung mit Quellen (vor allem im Rahmen der Übung) an und will auf diese Weise den Entstehungsprozess geschichtswissenschaftlicher, religionsgeschichtlicher und religionssoziologischer Erkenntnisse und Theorien transparent machen.

Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Konfessionalisierung in der Frühen Neuzeit
- Nationalismus und Internationalismus als politische Leitideen des 19. und 20. Jahrhunderts
- Judenemanzipation im 19. Jahrhundert
- Der Kulturkampf
- Staat und Kirche im 20. und 21. Jahrhundert
- Religion und Säkularisierung
- Religion im säkularen Verfassungsstaat

- Das Christentum als politische und kulturprägende Kraft in Vergangenheit und Gegenwart

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Seminar zu "Staat, Religion und Kultur"	Seminar	Pflicht	2
Übung zu "Staat, Religion und Kultur"	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

B.A.

Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung PuG.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Übung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	10	120	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		192	
Gesamt			360	12

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodule Internationales Recht und Politik

Im Ergänzungsmodulbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung ergänzende Module (4 TWS: V/Ü od. V/S od. Exkursion) aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu wählen. Dabei sollen die Studierenden ein Problembewusstsein für komplexe Fragestellungen des jeweiligen Faches entwickeln.

Die dem gewählten Modul zugeordneten Prüfungsleistungen müssen erbracht werden. Der Leistungsnachweis besteht entweder aus einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung oder einem Notenschein (bestehend aus Referat und Hausarbeit).

Der folgende Katalog gibt die geplanten Module für das Studienjahr 2012/2013 an. Die/der Studierende hat aus dem Angebot ein Modul mit den anfallenden TWS zu Besuch und Prüfung auszuwählen. Das Veranstaltungsangebot jedes Faches umfasst 4 TWS und ist im Hinblick auf die Arbeitsbelastung vergleichbar.

Ergänzungsmodul „Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan

Modulnummer: 1260

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre spätere Berufspraxis. Sie verstehen die Komplexität und Multikausalität realer Problemlagen und können die erlernten Problemlösungskompetenzen am praktischen Fall nutzbar machen.

Inhalte:

Auf der Grundlage fundierter Fachkenntnisse und solider methodischer Fähigkeiten wird den Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung die Praxisrelevanz des von ihnen im Laufe ihres Studiums erworbenen Wissens verdeutlicht. Der „Brückenschlag“ zwischen Theorie und Praxis erfolgt dabei in der Weise, dass in der völkerrechtlichen und politischen Praxis tätige Vertreter von Behörden (z.B. Auswärtiges Amt), Internationalen Organisationen (z.B. Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Flüchtlingshochkommissariat), der Europäischen Union, Internationaler Sicherheitsorganisationen (z.B. NATO), aber auch sog. "Non-governmental Organizations" vornehmlich im Rahmen von Blockseminaren über grundlegende Probleme und aktuelle Fragestellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich berichten und diese mit den Studierenden disku-

tieren. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden die Vielfalt möglicher Handlungsoptionen erkennen lernen und gleichzeitig angeregt werden, eigene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Alternativ oder kumulativ hierzu sind Exkursionen zu den Brennpunkten der internationalen Politik und Diplomatie vorgesehen (z.B. Genf, Brüssel, Wien, Straßburg, Den Haag), wo die Studierenden aus erster Hand substantielle Einblicke in die Arbeitsabläufe multinational strukturierter Organisationen erhalten sollen. Gedacht ist hier vor allem an eine Art „Praktikerseminar“ bzw. eine Exkursion.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis	Vorlesung	Wahlpflicht	2
Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis	Übung	Wahlpflicht	2
Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis	Exkursion	Wahlpflicht	4

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Substantielle Kenntnisse in Internationalem Recht und Internationaler Politik (erworben etwa durch den erfolgreichen Abschluss des B.A. mit Schwerpunkt „International Law and Politics“)
- Grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an einer Exkursion
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie (gegebenenfalls) zur aktiven Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
V od. Exkursion	12	2	24	
Ü od. Exkursion	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Staatliche Zwangsabgaben“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walburga von Zameck

Modulnummer: 1261

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die Struktur des deutschen Steuer- und Sozialabgabensystems. Sie können die Wirkungen von Steuern analysieren und Kriterien für ein optimales Steuersystem formulieren. Außerdem kennen sie Vorschläge zu Reformen der Sozialversicherungen und können diese einordnen. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden, in künftigen Tätigkeitsbereichen an der Fortentwicklung des Steuer- und Sozialversicherungssystems mitzuarbeiten oder deren Auswirkungen abzuschätzen.

Inhalte:

In Deutschland liegt die Abgabenquote bei ca. 40%. Der Staat greift den Bürgern also tief in die Tasche: Von jedem verdienten Euro sind 40 Cent als Steuern oder Sozialabgaben abzuführen. Lässt sich dieser erhebliche Eingriff in die Freiheit der Bürger rechtfertigen und – falls ja – wie? Welche Gegenleistungen stehen den entrichteten Zwangsabgaben gegenüber, und wie sollte das Abgabensystem ausgestaltet sein, damit Eingriffe in persönliche Freiheiten möglichst gering ausfallen?

Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Rahmen des Moduls hergeleitet. Nach einem Überblick über staatliche Einnahmen und Ausgaben in Deutschland und anderen Ländern gliedert sich die Veranstaltung in zwei große Themenblöcke: Besteuerung und Sozialabgaben.

Im Themenblock „Besteuerung“ werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Wie lassen sich das deutsche Steuersystem im Allgemeinen und das deutsche Einkommensteuersystem im Besonderen charakterisieren?
- Wie gut kann ein Steuerzahler seine Steuerlast auf andere Wirtschaftssubjekte abwälzen?
- Wie sollte ein effizientes Steuersystem ausgestaltet sein?
- Wie lässt sich die Steuerbelastung gerecht auf die Steuerzahler aufteilen?
- Wie werden Steuern jenseits ökonomischer Ratschläge in der Realität festgesetzt?

Im Themenblock „Sozialabgaben“ stehen folgende Fragen im Fokus:

- Aus welchen Zweigen besteht das deutsche Sozialversicherungssystem und welche Charakteristika weisen diese Zweige auf?
- Welche beiden grundsätzlichen Finanzierungsverfahren gibt es für eine Rentenversicherung?
- Ist die gesetzliche Rente in Deutschland sicher? Welchen Stellenwert hat private Vorsorge?
- Was spricht für eine obligatorische Krankenversicherung?
- Welchen problematischen Anreizen sind Versicherungsunternehmen, Ärzte und Versicherte in der Krankenversicherung ausgesetzt?

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Staatliche Zwangsabgaben	Vorlesung	Pflicht	2
Staatliche Zwangsabgaben	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

sP-90

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Risiko und Unsicherheit“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bonß

Modulnummer: 1262

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Strategien der gesellschaftlichen Konstruktion von Sicherheit zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

Inhalte:

Zwar verfügen moderne Gesellschaften über ein weit höheres Sicherheitsniveau als vormoderne. Gleichwohl wird Sicherheit heute zunehmend ein Problem. Denn in der „Risikogesellschaft“ zeigen sich neben besseren Möglichkeiten der Gewährleistung von Sicherheit auch neue Risiken und Unsicherheiten, und zwar in technischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht. In dieser Situation brechen nicht nur Debatten über eine „Rückkehr von Unsicherheit“ in die Gesellschaft auf. Zugleich stehen jene impliziten Sicherheitskonzeptionen in Frage, wie sie im 19./20. Jahrhundert entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Ergänzungsmodul mit der gesellschaftlichen Konstruktion und Handhabung von (Un-)Sicherheit. Hierbei stehen die „Grundlagen“ der sozialwissenschaftlichen Risikodiskussion ebenso auf dem Programm wie die Probleme von Risikowahrnehmung und –kommunikation, ergänzend und weiterführend geht es aber auch um ausgewählte „Anwendungen“ der Konstruktionen von Risiko und Sicherheit in den Bereichen Politik, Ökonomie, Technik, Soziales und Militär.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Risiko und Unsicherheit	Vorlesung	Pflicht	2
Risiko und Unsicherheit	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Veranstaltungen/Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie II), „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	h/Woche	Workload	ECTS-LP
VL: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	
S: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	

Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		114	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Medienethik“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Bohrmann

Modulnummer: 1263

Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur, etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

Inhalte:

In diesem Ergänzungsmodul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Medienethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Medien und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der medienethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Journalismusethik, Unterhaltungsethik, Mediengewalt, Jugendschutz, Internet). Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse der Film- und Fernsehanalyse vermittelt.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Medienethik	Vorlesung	Pflicht	2
Medienethik	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Institutionen und Entwicklung“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder

Modulnummer: 1277

Qualifikationsziele/Inhalte:

Vorlesung: Welche Rolle spielen Institutionen, d.h. welche Rolle spielen die Spielregeln einer Gesellschaft in der wirtschaftlichen Entwicklung? Die Vorlesung behandelt die Neue Institutionenökonomik (NIÖ) als ein Konglomerat von Transaktionskostenökonomik, Verfügungsrechtsanalyse und Prinzipal-Agenten-Beziehungen, sowie Vertragstheorie (insbesondere relationale und unvollständige Verträge). Dieser theoretische Ansatz findet insbesondere in der Entwicklungstheorie häufig Anwendung und konkurriert mit anderen Erklärungsansätzen. Die wichtigsten Erklärungsansätze werden vorgestellt und diskutiert. Die theoretischen Grundlagen werden im Seminar anhand von Beispielen aus Entwicklungsländern nochmals aufgegriffen und angewendet.

Seminar: Auf der Basis der in der Vorlesung gelegten theoretischen Grundlagen wird im Seminar die Rolle der Institutionen, d. h. die Rolle der formellen und informellen Spielregeln einer Gesellschaft für die sozio-ökonomische Entwicklung anhand von Beispielen aus Entwicklungsländern nochmals aufgegriffen und angewendet: z.B. Mikrobanking (Transaktionskostentheorie), Bodenrechtskonflikte (Verfügungsrechtsanalyse) und Boden-Arbeits-Verträge (Prinzipal-Agenten-Problem).

Paketbestandteile

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Institutionen und Entwicklung	Vorlesung	Pflicht	2
Institutionen und Entwicklung	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

-

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodule Politik und Gesellschaft

Im Ergänzungsmodulbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung ergänzende Module (4 TWS: V/Ü od. V/S od. Exkursion) aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu wählen. Dabei sollen die Studierenden ein Problembewusstsein für komplexe Fragestellungen des jeweiligen Faches entwickeln.

Die dem gewählten Modul zugeordneten Prüfungsleistungen müssen erbracht werden. Der Leistungsnachweis besteht entweder aus einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung oder einem Notenschein (bestehend aus Referat und Hausarbeit).

Der folgende Katalog gibt die geplanten Module für das Studienjahr 2012/2013 an. Die/der Studierende hat aus dem Angebot ein Modul mit den anfallenden TWS zu Besuch und Prüfung auszuwählen. Das Veranstaltungsangebot jedes Faches umfasst 4 TWS und ist im Hinblick auf die Arbeitsbelastung vergleichbar.

Ergänzungsmodul „Staatliche Zwangsabgaben“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walburga von Zameck

Modulnummer: 1261

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die Struktur des deutschen Steuer- und Sozialabgabensystems. Sie können die Wirkungen von Steuern analysieren und Kriterien für ein optimales Steuersystem formulieren. Außerdem kennen sie Vorschläge zu Reformen der Sozialversicherungen und können diese einordnen. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden, in künftigen Tätigkeitsbereichen an der Fortentwicklung des Steuer- und Sozialversicherungssystems mitzuarbeiten oder deren Auswirkungen abzuschätzen.

Inhalte:

In Deutschland liegt die Abgabenquote bei ca. 40%. Der Staat greift den Bürgern also tief in die Tasche: Von jedem verdienten Euro sind 40 Cent als Steuern oder Sozialabgaben abzuführen. Lässt sich dieser erhebliche Eingriff in die Freiheit der Bürger rechtfertigen und – falls ja – wie? Welche Gegenleistungen stehen den entrichteten Zwangsabgaben gegenüber, und wie sollte das Abgabensystem ausgestaltet sein, damit Eingriffe in persönliche Freiheiten möglichst gering ausfallen?

Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Rahmen des Moduls hergeleitet. Nach einem Überblick über staatliche Einnahmen und Ausgaben in Deutschland und anderen Ländern gliedert sich die Veranstaltung in zwei große Themenblöcke: Besteuerung und Sozialabgaben.

Im Themenblock „Besteuerung“ werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Wie lassen sich das deutsche Steuersystem im Allgemeinen und das deutsche Einkommensteuersystem im Besonderen charakterisieren?
- Wie gut kann ein Steuerzahler seine Steuerlast auf andere Wirtschaftssubjekte abwälzen?
- Wie sollte ein effizientes Steuersystem ausgestaltet sein?
- Wie lässt sich die Steuerbelastung gerecht auf die Steuerzahler aufteilen?
- Wie werden Steuern jenseits ökonomischer Ratschläge in der Realität festgesetzt?

Im Themenblock „Sozialabgaben“ stehen folgende Fragen im Fokus:

- Aus welchen Zweigen besteht das deutsche Sozialversicherungssystem und welche Charakteristika weisen diese Zweige auf?
- Welche beiden grundsätzlichen Finanzierungsverfahren gibt es für eine Rentenversicherung?
- Ist die gesetzliche Rente in Deutschland sicher? Welchen Stellenwert hat private Vorsorge?
- Was spricht für eine obligatorische Krankenversicherung?
- Welchen problematischen Anreizen sind Versicherungsunternehmen, Ärzte und Versicherte in der Krankenversicherung ausgesetzt?

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Staatliche Zwangsabgaben	Vorlesung	Pflicht	2
Staatliche Zwangsabgaben	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

sP-90

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Risiko und Unsicherheit“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bonß

Modulnummer: 1262

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Strategien der gesellschaftlichen Konstruktion von Sicherheit zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

Inhalte:

Zwar verfügen moderne Gesellschaften über ein weit höheres Sicherheitsniveau als vormoderne. Gleichwohl wird Sicherheit heute zunehmend ein Problem. Denn in der „Risikogesellschaft“ zeigen sich neben besseren Möglichkeiten der Gewährleistung von Sicherheit auch neue Risiken und Unsicherheiten, und zwar in technischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht. In dieser Situation brechen nicht nur Debatten über eine „Rückkehr von Unsicherheit“ in die Gesellschaft auf. Zugleich stehen jene impliziten Sicherheitskonzeptionen in Frage, wie sie im 19./20. Jahrhundert entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Ergänzungsmodul mit der gesellschaftlichen Konstruktion und Handhabung von (Un-)Sicherheit. Hierbei stehen die „Grundlagen“ der sozialwissenschaftlichen Risikodiskussion ebenso auf dem Programm wie die Probleme von Risikowahrnehmung und –kommunikation, ergänzend und weiterführend geht es aber auch um ausgewählte „Anwendungen“ der Konstruktionen von Risiko und Sicherheit in den Bereichen Politik, Ökonomie, Technik, Soziales und Militär.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Risiko und Unsicherheit	Vorlesung	Pflicht	2
Risiko und Unsicherheit	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Veranstaltungen/Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie II), „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	h/Woche	Workload	ECTS-LP
VL: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	

S: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		114	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Medienethik“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Bohrmann

Modulnummer: 1263

Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

Inhalte:

In diesem Ergänzungsmodul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Medienethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Medien und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der medienethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Journalismusethik, Unterhaltungsethik, Mediengewalt, Jugendschutz, Internet). Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse der Film- und Fernsehanalyse vermittelt.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Medienethik	Vorlesung	Pflicht	2
Medienethik	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Historische Beziehungen in Grenzräumen“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Demel

Modulnummer: 1273

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen anhand der konkreten Anschauung und der historiographischen Betrachtung einer bestimmten (Grenz-)Region die Fähigkeit, die Komplexität politischer, ökonomischer und kultureller Beziehungen zwischen zwei Ländern zu erfassen. Sie werden dadurch befähigt, ein Bewusstsein für die historischen Hintergründe von Differenzen, Spannungen und Konflikten in einer ständig internationaler werdenden Welt zu entwickeln und entsprechend zu handeln.

Inhalte:

Die Vorlesung bzw. Übung soll die Studierenden vertieft in die Geschichte einer bestimmten Grenzregion (z. B. Elsass, Lothringen, Südtirol, Südsteiermark, Sudetengebiete) einführen und auch der praktischen Vorbereitung der Exkursion gewidmet sein. Letztere dient den Besuchen historisch wichtiger Stätten, insbesondere solcher, die für die Geschichte zweier Völker von Bedeutung waren (z. B. Verdun). Besucht werden sollen aber auch Institutionen, welche die grenzüberschreitende Zusammenarbeit heute organisieren, sowie Bildungsorganisationen (Akademien, Universitäten), die einen internationalen Austausch praktizieren.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Historische Beziehungen in Grenzräumen	Vorlesung od. Übung	Pflicht	1
Historische Beziehungen in Grenzräumen	Exkursion	Pflicht	3

Voraussetzung für die Teilnahme:

Geschichts-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden, insbesondere im Rahmen des Moduls „Staat und Gesellschaft in der Geschichte“ (B.A. 5. Trim.), in dem u. a. Fragen zum Verhältnis von Staat und Nation behandelt werden.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung od. Übung	12	1	12	
Exkursion	1	36	36	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	12	2,5	30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Ergänzungsmodul „Institutionen und Entwicklung“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder

Modulnummer: 1277

Qualifikationsziele/Inhalte:

Vorlesung: Welche Rolle spielen Institutionen, d.h. welche Rolle spielen die Spielregeln einer Gesellschaft in der wirtschaftlichen Entwicklung? Die Vorlesung behandelt die Neue Institutionenökonomik (NIÖ) als ein Konglomerat von Transaktionskostenökonomik, Verfügungsrechtsanalyse und Prinzipal-Agenten-Beziehungen, sowie Vertragstheorie (insbesondere relationale und unvollständige Verträge). Dieser theoretische Ansatz findet insbesondere in der Entwicklungstheorie häufig Anwendung und konkurriert mit anderen Erklärungsansätzen. Die wichtigsten Erklärungsansätze werden vorgestellt und diskutiert. Die theoretischen Grundlagen werden im Seminar anhand von Beispielen aus Entwicklungsländern nochmals aufgegriffen und angewendet.

Seminar: Auf der Basis der in der Vorlesung gelegten theoretischen Grundlagen wird im Seminar die Rolle der Institutionen, d. h. die Rolle der formellen und informellen Spielregeln einer Gesellschaft für die sozio-ökonomische Entwicklung anhand von Beispielen aus Entwicklungsländern nochmals aufgegriffen und angewendet: z.B. Mikrobanking (Transaktionskostentheorie), Bodenrechtskonflikte (Verfügungsrechtsanalyse) und Boden-Arbeits-Verträge (Prinzipal-Agenten-Problem).

Paketbestandteile

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Institutionen und Entwicklung	Vorlesung	Pflicht	2
Institutionen und Entwicklung	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

-

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

3. Quartal

Für IRuP und PuG

Sommermodul
Praktika oder Summer Schools (9 LP)

Modul "Sommermodul 3. Quartal: Praktika / Summer Schools"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Studiendekan

Modulnummer: 1155

Qualifikationsziele:

Praktikum: Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes staats- und sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und -erfahrungen in Praxisfeldern der Staats- und Sozialwissenschaften bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution im In- und Ausland: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationale Organisationen, politische Stiftungen, etc. Das Praktikum dient der Vorbereitung auf die berufliche Laufbahn nach dem Studium.

Summer Schools: Seit vielen Jahren haben sich so genannte "Summer Schools" zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für Studierende in einem internationalen Umfeld entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige "soft skills" aneignen.

Die Teilnahme an Fremdsprachenkursen wird nur in besonders begründeten Ausnahmefällen als Leistung im Rahmen des Sommermoduls anerkannt.

Inhalte:

Praktikum: Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab. Die Wahl eines Praktikums muss in Beratung mit einem Hochschullehrer/einer Hochschullehrerin erfolgen. Mindestdauer 4 Wochen, empfohlene Dauer 8 Wochen.

Summer Schools: Die Inhalte der gewählten Summer School hängen vom fachlichen Schwerpunkt der jeweiligen Summer School ab.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
-------------------------	----------	------------	-----

Voraussetzung für die Teilnahme:

-

Verwendbarkeit:

Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		270	
Gesamt			270	9

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

TS

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Quartal.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils in der Vorlesungsfreien Zeit.

Als Startzeitpunkt ist die Vorlesungsfreie Zeit im 1. Studienjahr vorgesehen.

3. Trimester

Veranstaltungen IRuP und PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
Training	Studium plus Training (s. 2. Trim.)	3	2

IRuP

PuG

V/S(IS)/Ü od. Exkursion	Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen	4	13
----------------------------	--	---	----

S(IS)/Ü/Ü od. Exkursion	Wahrnehmung und Identität	6	13
----------------------------	---------------------------	---	----

	Ergänzungsmodule IRuP II
V-Art	V/Ü/S/Exkursion
TWS	4
LP	7

	Ergänzungsmodule PuG II
V-Art	V/Ü/S/Exkursion
TWS	4
LP	7

Modul "Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Erasmus Khan

Modulnummer: 1258

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Fachkenntnisse zu zentralen Problemkreisen im Grenzbereich zwischen Internationaler Politik und Internationalem Recht. Sie erkennen, dass die "Macht" als ein komplexes soziales Phänomen in einer wechselseitig konstitutiven Beziehung zum (Völker-)recht steht und nicht nur ein "Gegenüber des Rechts" darstellt. Die Studierenden sind mit den Grundlagen des sich den letzten Jahren verstärkenden interdisziplinären Austauschs zwischen IB und Völkerrecht vertraut - und hier insbesondere mit den verschiedenen Facetten der Debatte über eine Konstitutionalisierung des Völkerrechts.

Inhalte:

Raymond Aron bezeichnete einmal diejenigen als "begriffstrunkene Juristen", die in der internationalen Politik mehr als bloße Machtpolitik sehen wollen (Frieden und Krieg 1963, 815). Zentraler Gegenstand der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist es, diese These vor dem Hintergrund zunehmender Verregelungs- und Verrechtlichungsprozesse sowohl aus politikwissenschaftlicher als auch aus völkerrechtlicher Sicht kritisch zu hinterfragen. Die in den angebotenen vier Vorlesungen vermittelten Kenntnisse sollen hierfür die fachlichen Voraussetzungen liefern. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit (und die Pflicht) jeweils eine Veranstaltung aus dem Lehrangebot Recht und eine aus demjenigen der Politik auszuwählen. In einem, gegebenenfalls auch interdisziplinär abgehaltenen Seminar wird das erlernte Wissen im fächerübergreifenden Diskurs vertieft und bei wechselnder Thematik den Studierenden die Gelegenheit geboten, wissenschaftlich reflektiert zu aktuellen praktischen und theoretischen Fragen Stellung zu beziehen.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Vorlesung Internationale Politik I	Vorlesung	Wahlpflicht	1
Vorlesung Internationales Recht I	Vorlesung	Wahlpflicht	1
Vorlesung Internationale Politik II	Vorlesung	Wahlpflicht	1
Politik / Recht	Seminar	Pflicht	2
Vorlesung Internationales Recht II	Vorlesung	Wahlpflicht	1

Es sind zwei Vorlesungen zu besuchen, wobei eine Vorlesung aus dem Bereich Internationale Politik und die andere aus dem Bereich Internationales

Recht sein muss. Zusätzlich hat jeder Studierende nach freier Wahl ein Seminar aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Moduls zu belegen.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Substantielle Grundlagenkenntnisse in den Fächern Völkerrecht und Internationaler Politik (erworben etwa durch den erfolgreichen Abschluss des B.A. mit Schwerpunkt "International Law and Politics"). Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie (gegebenenfalls) zur aktiven Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen.

Verwendbarkeit:

-

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Seminar	12	2	24	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	50	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		292	
Gesamt			390	13

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodule Internationales Recht und Politik

Im Ergänzungsmodulbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung ergänzende Module (4 TWS: V/Ü od. V/S od. Exkursion) aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu wählen. Dabei sollen die Studierenden ein Problembewusstsein für komplexe Fragestellungen des jeweiligen Faches entwickeln.

Die dem gewählten Modul zugeordneten Prüfungsleistungen müssen erbracht werden. Der Leistungsnachweis besteht entweder aus einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung oder einem Notenschein (bestehend aus Referat und Hausarbeit).

Der folgende Katalog gibt die geplanten Module für das Studienjahr 2012/2013 an. Die/der Studierende hat aus dem Angebot ein Modul mit den anfallenden TWS zu Besuch und Prüfung auszuwählen. Das Veranstaltungsangebot jedes Faches umfasst 4 TWS und ist im Hinblick auf die Arbeitsbelastung vergleichbar.

Ergänzungsmodul „Arbeitsmarktökonomik“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walburga von Zameck

Modulnummer: 1264

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Ergänzungsmoduls die wesentlichen Determinanten von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage und haben ein Verständnis der Lohnbildung auf unterschiedlichen Arbeitsmärkten und deren Beschäftigungswirkungen erworben. Sie können den Einfluss unterschiedlicher Steuer-/Sozialversicherungssysteme auf die Beschäftigung beurteilen und können arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Wirksamkeit einschätzen.

Da alle Managementtätigkeiten durch Personalverantwortung gekennzeichnet sind, werden hier die wesentlichen Kenntnisse für die Probleme vermittelt, die mit der Wahrnehmung dieser Verantwortung verbunden sind. Insbesondere für diejenigen, die in ihrer späteren Berufskarriere speziell in Personalabteilungen tätig sein werden, ist die Kenntnis arbeitsmarktpolitischer Zusammenhänge unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Inhalte:

Wegen seiner entscheidenden Rolle sowohl für die Produktion von Gütern in der Gesellschaft als auch für die Sicherung des Lebensunterhalts des Einzelnen steht der Arbeitsmarkt im Zentrum des öffentlichen Interesses. Im Ergän-

zungsmodul werden mit Hilfe unterschiedlicher Annahmen Angebot und Nachfrage modelliert und die Funktionsweise des Arbeitsmarktes analysiert.

Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Messung der Arbeitslosigkeit: Verschiedene Länder, verschiedene Messkonzepte.
- Die Arbeits-/Freizeitentscheidung eines Individuums: Warum arbeiten Amerikaner mehr als Deutsche? Wieso ist Hartz IV besser als die Sozialhilfe? Warum nehmen Frauen in Skandinavien mehr am Erwerbsleben teil als deutsche Frauen?
- Der Arbeitsmarkt: Lohnsubventionen zur Erhöhung der Beschäftigung?
- Arbeitslosenversicherung: Makroökonomische Auswirkungen einer Arbeitslosenversicherung. Brauchen wir eine staatliche Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit?
- Kollektive Lohnverhandlungen: Vernachlässigen Gewerkschaften die Interessen der Arbeitslosen?
- Effizienzlöhne: Warum es auch auf freien und deregulierten Arbeitsmärkten zu Arbeitslosigkeit kommen kann.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Arbeitsmarktökonomik	Vorlesung	Pflicht	2
Arbeitsmarktökonomik	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
VL: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Ü: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

sP-90

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.
Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Modernisierung der Moderne“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bonß

Modulnummer: 1265

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Entwicklungsdynamik moderner Gesellschaften zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

Inhalte:

Ausgangspunkt des Ergänzungsmoduls sind zwei Beobachtungen: Zum einen ist die „Moderne“ kein eindeutiger Vergesellschaftungszusammenhang. Arbeitete insbesondere Talcott Parsons noch mit der Unterstellung, dass „Moderne“ nach dem Modell „okzidentaler“ kapitalistischer Gesellschaften zu begreifen sei (und alle anderen Gesellschaften sich langfristig in diese Richtung bewegen würden), so macht die Entwicklung etwa in Indien, China oder im Iran deutlich, dass die Moderne viele Gestalten hat. Es gibt also nicht eine, sondern verschiedene Modernen, weshalb in der Literatur seit einigen Jahren von „multiple modernities“ die Rede ist. Zum anderen ist die Moderne kein statischer, sondern ein höchst dynamischer Zusammenhang. Oder anders ausgedrückt: Sie ist in ihren verschiedenen Varianten selbst wieder durch Modernisierungsprozesse gekennzeichnet, die sich in verschiedenen Feldern von der Ökonomie über die Politik bis hin zu den basalen sozialen Strukturen und den individuellen Biographien beobachten lassen.

Vor diesem Hintergrund geht es in dem Ergänzungsmodul darum, einen theoretisch wie empirisch informierten Überblick über die „Modernisierung der Moderne“ zu geben (= Vorlesung) und den beobachtbaren Strukturwandel an ausgewählten Beispielen (z.B. Arbeit, Organisation, soziale Beziehungen, Lebenslauf) vertieft zu analysieren (= Seminar).

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Multiple Modernities	Vorlesung	Pflicht	2
Modernisierung –Exemplarische Analysen	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Veranstaltungen/Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie II), „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		114	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Wirtschaftsethik“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Friedrich Lohmann

Modulnummer: 1266

Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur, etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

Inhalte:

In diesem Ergänzungsmodul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Wirtschaftsethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Ökonomie und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der aktuellen wirtschaftsethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Arbeit, Eigentum, menschliche Bedürfnisse, Wirtschaftsordnung, Ökologie, Globalisierung der Märkte).

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Wirtschaftsethik	Vorlesung	Pflicht	2
Wirtschaftsethik	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Staat und Verwaltung“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kathrin Groh

Modulnummer: 1267

Qualifikationsziele:

Die Studierenden setzen sich intensiv mit Fragestellungen auseinander, die das Zusammenspiel von Verfassungs- und Verwaltungsrecht betreffen. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die komplexen Strukturen beider Rechtsmaterien miteinander zu verknüpfen, um administrative Maßnahmen vorbereiten und beurteilen zu können.

Inhalte:

Das Ergänzungsmodul vertieft die Einblicke der Studierenden in die Organisation, die Strukturen und die Handlungsformen der Verwaltung und schärft ihren Blick für die Bindung der Verwaltung an verfassungsrechtliche Vorgaben. Mit Hilfe von Fallstudien mit aktuellen Bezügen in die Verwaltungspraxis werden ausgewählte Fragen des besonderen Verwaltungsrechts systematisch aufgearbeitet. Dabei stehen wegen seiner unveränderten Aktualität der verfassungsrechtssensible Bereich des Sicherheitsrechts sowie aktuelle Entwicklungen im Kommunalrecht im Vordergrund.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Staat und Verwaltung	Vorlesung	Pflicht	2
Staat und Verwaltung	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Die Veranstaltung knüpft an die im B.A.-Modul "Staat und Verwaltung" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten an.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur (90 Minuten) geschrieben, die sich aus einer Falllösung und Fragen zu den bearbeiteten Rechtsgebieten zusammensetzt.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Mobilität, Migration, Flucht“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katharina Inhetveen

Modulnummer: 1419

Qualifikationsziele:

In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und mit empirischen Fällen von internationaler Mobilität, Flucht und Migration sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.

Inhalte:

Räumliche Mobilität prägt in vielfältigen Formen menschliche Gesellschaften – als Handlungsoption in Krisen und Katastrophen, wie bei Kriegsflüchtlingen, oder als generell hochmobile Lebensweise, wie bei Nomaden oder international tätigen Experten; als einmalige Umsiedlung, als Rückmigration oder als Leben zwischen mehreren Welten; als Zeichen der Handlungsfreiheit, als Vertreibung oder als nicht realisierbares Ziel. Mit verschiedenen Mobilitätsformen beschäftigt sich auch die sozialwissenschaftliche Forschung seit ihren Klassikern und bis hin zu aktuellen Debatten beispielsweise über Transnationalismus, den *migration-displacement nexus* oder erzwungene Immobilität. Das Ergänzungsmodul befasst sich insbesondere mit Phänomenen der internationalen Mobilität, Migration und Flucht. Zentrale theoretisch-konzeptuelle Ansätze der Flüchtlings-, Migrations- und Mobilitätsforschung werden nachvollzogen und in Verbindung mit ausgewählten Fallbeispielen diskutiert. Dabei werden auch Versuche eines politischen Managements von Migration thematisiert und ein Überblick über die historische Genese internationaler Mobilitätsregimes vermittelt, deren Einfluss auf Phänomene der Flucht und Migration nachgegangen wird. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Übergängen und Wechselwirkungen zwischen Nicht-OECD-Welt und OECD-Welt.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Flucht, Migration, Mobilität: Sozialwissenschaftliche Perspektiven	Vorlesung	Pflicht	2
Flucht und Migration in Afrika	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen „Soziologie I: Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie“

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		90	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modul "Wahrnehmung und Identität"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Demel

Modulnummer: 1271

Qualifikationsziele:

Die Veranstaltungen vermitteln soziale und interkulturelle Kompetenz, da die Studierenden die Selektivität von Erinnerungen und die perspektivische Gebundenheit von Wahrnehmungen erkennen. Sie sind dadurch in der Lage, einerseits eigene Erinnerungen und Wahrnehmungen kritisch zu reflektieren, andererseits traditionelle Stereotypen der Wahrnehmung und Darstellung anderer gesellschaftlicher Gruppen und Völker kritisch zu hinterfragen.

Inhalte:

In diesem Modul wird aus historischer Perspektive, ausgehend von erfahrungsgeschichtlichen und kulturanthropologischen Fragestellungen, die Eigen- und Fremdwahrnehmung von Kollektiven analysiert. Die Studierenden lernen verschiedene Formen von Eigen- und Fremdwahrnehmungen kennen und damit auch die historische Bedingtheit von Erinnerungsbildung und Identitätswahrnehmung einzuschätzen und kritisch zu bewerten. Dabei wird auch die Ausgrenzung und Diskriminierung von Minoritäten in Deutschland wie auch in anderen Ländern thematisiert.

Beispiele für Lehrveranstaltungen:

- Fremdheitserfahrungen in der Geschichte
- Erinnerungskultur
- Historiographiegeschichte
- Rassentheorien / Rassismus

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Übung	Wahlpflicht	2
Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Exkursion	Wahlpflicht	2
Geschichte und Ansätze der Historiographie	Übung	Pflicht	2
Wahrnehmung und Erinnerung	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

B.A. in den Staats- und Sozialwissenschaften oder einem vergleichbaren Studiengang. Bei diesem Modul sind Fremdsprachenkenntnisse (zumindest Englisch) besonders wichtig.

Verwendbarkeit:

Das Modul ergänzt sich mit den Modulen "Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft II" (PuG) und "Vertiefungsmodul Geschichtswissenschaft" (IRuP und PuG). Es ist kompatibel mit diversen Angeboten des ersten Semesters der Studienrichtung "Histoire moderne, contemporaine, mémoire, patrimoine" des Masterstudiengangs "Histoire, musicologie, mémoire, patrimoine" der Paul-Verlaine-Universität Metz.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Übung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	Gesamt:		144	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		174	
Gesamt			390	13

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodule Politik und Gesellschaft

Im Ergänzungsmodulbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung ergänzende Module (4 TWS: V/Ü od. V/S od. Exkursion) aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu wählen. Dabei sollen die Studierenden ein Problembewusstsein für komplexe Fragestellungen des jeweiligen Faches entwickeln.

Die dem gewählten Modul zugeordneten Prüfungsleistungen müssen erbracht werden. Der Leistungsnachweis besteht entweder aus einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung oder einem Notenschein (bestehend aus Referat und Hausarbeit).

Der folgende Katalog gibt die geplanten Module für das Studienjahr 2012/2013 an. Die/der Studierende hat aus dem Angebot ein Modul mit den anfallenden TWS zu Besuch und Prüfung auszuwählen. Das Veranstaltungsangebot jedes Faches umfasst 4 TWS und ist im Hinblick auf die Arbeitsbelastung vergleichbar.

Ergänzungsmodul „Arbeitsmarktökonomik“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walburga von Zameck

Modulnummer: 1264

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Ergänzungsmoduls die wesentlichen Determinanten von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage und haben ein Verständnis der Lohnbildung auf unterschiedlichen Arbeitsmärkten und deren Beschäftigungswirkungen erworben. Sie können den Einfluss unterschiedlicher Steuer-/Sozialversicherungssysteme auf die Beschäftigung beurteilen und können arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Wirksamkeit einschätzen.

Da alle Managementtätigkeiten durch Personalverantwortung gekennzeichnet sind, werden hier die wesentlichen Kenntnisse für die Probleme vermittelt, die mit der Wahrnehmung dieser Verantwortung verbunden sind. Insbesondere für diejenigen, die in ihrer späteren Berufskarriere speziell in Personalabteilungen tätig sein werden, ist die Kenntnis arbeitsmarktpolitischer Zusammenhänge unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Inhalte:

Wegen seiner entscheidenden Rolle sowohl für die Produktion von Gütern in der Gesellschaft als auch für die Sicherung des Lebensunterhalts des Einzelnen steht der Arbeitsmarkt im Zentrum des öffentlichen Interesses. Im Ergän-

zungsmodul werden mit Hilfe unterschiedlicher Annahmen Angebot und Nachfrage modelliert und die Funktionsweise des Arbeitsmarktes analysiert.

Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Messung der Arbeitslosigkeit: Verschiedene Länder, verschiedene Messkonzepte.
- Die Arbeits-/Freizeitentscheidung eines Individuums: Warum arbeiten Amerikaner mehr als Deutsche? Wieso ist Hartz IV besser als die Sozialhilfe? Warum nehmen Frauen in Skandinavien mehr am Erwerbsleben teil als deutsche Frauen?
- Der Arbeitsmarkt: Lohnsubventionen zur Erhöhung der Beschäftigung?
- Arbeitslosenversicherung: Makroökonomische Auswirkungen einer Arbeitslosenversicherung. Brauchen wir eine staatliche Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit?
- Kollektive Lohnverhandlungen: Vernachlässigen Gewerkschaften die Interessen der Arbeitslosen?
- Effizienzlöhne: Warum es auch auf freien und deregulierten Arbeitsmärkten zu Arbeitslosigkeit kommen kann.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Arbeitsmarktökonomik	Vorlesung	Pflicht	2
Arbeitsmarktökonomik	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
VL: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Ü: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung und Benotung des Moduls:

sP-90

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Modernisierung der Moderne“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bonß

Modulnummer: 1265

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Entwicklungsdynamik moderner Gesellschaften zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

Inhalte:

Ausgangspunkt des Ergänzungsmoduls sind zwei Beobachtungen: Zum einen ist die „Moderne“ kein eindeutiger Vergesellschaftungszusammenhang. Arbeitete insbesondere Talcott Parsons noch mit der Unterstellung, dass „Moderne“ nach dem Modell „okzidentaler“ kapitalistischer Gesellschaften zu begreifen sei (und alle anderen Gesellschaften sich langfristig in diese Richtung bewegen würden), so macht die Entwicklung etwa in Indien, China oder im Iran deutlich, dass die Moderne viele Gestalten hat. Es gibt also nicht eine, sondern verschiedene Modernen, weshalb in der Literatur seit einigen Jahren von „multiple modernities“ die Rede ist. Zum anderen ist die Moderne kein statischer, sondern ein höchst dynamischer Zusammenhang. Oder anders ausgedrückt: Sie ist in ihren verschiedenen Varianten selbst wieder durch Modernisierungsprozesse gekennzeichnet, die sich in verschiedenen Feldern von der Ökonomie über die Politik bis hin zu den basalen sozialen Strukturen und den individuellen Biographien beobachten lassen.

Vor diesem Hintergrund geht es in dem Ergänzungsmodul darum, einen theoretisch wie empirisch informierten Überblick über die „Modernisierung der Moderne“ zu geben (= Vorlesung) und den beobachtbaren Strukturwandel an ausgewählten Beispielen (z.B. Arbeit, Organisation, soziale Beziehungen, Lebenslauf) vertieft zu analysieren (= Seminar).

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Multiple Modernities	Vorlesung	Pflicht	2
Modernisierung –Exemplarische Analysen	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Veranstaltungen/Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie II), „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		114	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Wirtschaftsethik“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Friedrich Lohmann

Modulnummer: 1266

Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

Inhalte:

In diesem Ergänzungsmodul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Wirtschaftsethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Ökonomie und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der aktuellen wirtschaftsethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Arbeit, Eigentum, menschliche Bedürfnisse, Wirtschaftsordnung, Ökologie, Globalisierung der Märkte).

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Wirtschaftsethik	Vorlesung	Pflicht	2
Wirtschaftsethik	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Staat und Verwaltung“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kathrin Groh

Modulnummer: 1267

Qualifikationsziele:

Die Studierenden setzen sich intensiv mit Fragestellungen auseinander, die das Zusammenspiel von Verfassungs- und Verwaltungsrecht betreffen. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die komplexen Strukturen beider Rechtsmaterien miteinander zu verknüpfen, um administrative Maßnahmen vorbereiten und beurteilen zu können.

Inhalte:

Das Ergänzungsmodul vertieft die Einblicke der Studierenden in die Organisation, die Strukturen und die Handlungsformen der Verwaltung und schärft ihren Blick für die Bindung der Verwaltung an verfassungsrechtliche Vorgaben. Mit Hilfe von Fallstudien mit aktuellen Bezügen in die Verwaltungspraxis werden ausgewählte Fragen des besonderen Verwaltungsrechts systematisch aufgearbeitet. Dabei stehen wegen seiner unveränderten Aktualität der verfassungsrechtssensible Bereich des Sicherheitsrechts sowie aktuelle Entwicklungen im Kommunalrecht im Vordergrund.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Staat und Verwaltung	Vorlesung	Pflicht	2
Staat und Verwaltung	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Die Veranstaltung knüpft an die im B.A.-Modul "Staat und Verwaltung" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten an.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur (90 Minuten) geschrieben, die sich aus einer Falllösung und Fragen zu den bearbeiteten Rechtsgebieten zusammensetzt.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Ergänzungsmodul „Mobilität, Migration, Flucht“

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

Modultyp:

Wahlpflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katharina Inhetveen

Modulnummer: 1419

Qualifikationsziele:

In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und mit empirischen Fällen von internationaler Mobilität, Flucht und Migration sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.

Inhalte:

Räumliche Mobilität prägt in vielfältigen Formen menschliche Gesellschaften – als Handlungsoption in Krisen und Katastrophen, wie bei Kriegsflüchtlingen, oder als generell hochmobile Lebensweise, wie bei Nomaden oder international tätigen Experten; als einmalige Umsiedlung, als Rückmigration oder als Leben zwischen mehreren Welten; als Zeichen der Handlungsfreiheit, als Vertreibung oder als nicht realisierbares Ziel. Mit verschiedenen Mobilitätsformen beschäftigt sich auch die sozialwissenschaftliche Forschung seit ihren Klassikern und bis hin zu aktuellen Debatten beispielsweise über Transnationalismus, den *migration-displacement nexus* oder erzwungene Immobilität. Das Ergänzungsmodul befasst sich insbesondere mit Phänomenen der internationalen Mobilität, Migration und Flucht. Zentrale theoretisch-konzeptuelle Ansätze der Flüchtlings-, Migrations- und Mobilitätsforschung werden nachvollzogen und in Verbindung mit ausgewählten Fallbeispielen diskutiert. Dabei werden auch Versuche eines politischen Managements von Migration thematisiert und ein Überblick über die historische Genese internationaler Mobilitätsregimes vermittelt, deren Einfluss auf Phänomene der Flucht und Migration nachgegangen wird. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Übergängen und Wechselwirkungen zwischen Nicht-OECD-Welt und OECD-Welt.

Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Flucht, Migration, Mobilität: Sozialwissenschaftliche Perspektiven	Vorlesung	Pflicht	2
Flucht und Migration in Afrika	Seminar	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen „Soziologie I: Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie“

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		90	
Gesamt			210	7

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

4. Trimester

IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten (s. Vertiefungsmodul IRuP)</i>	4	(2x6) 12
	Master-Arbeit (ab 1. März)		6

PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten (s. Vertiefungsmodul PuG)</i>	4	(2x6) 12
	Master-Arbeit (ab 1. März)		6

Modul "Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Carlo Masala

Modulnummer: 1259

Qualifikationsziele:

Im Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und sie mit eigenen Fragestellungen in Zusammenhang zu bringen.

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden darin, eine ihren Interessen und Begabungen adäquate Abschlussarbeit zu konzeptionalisieren und bspw. Im Rahmen von empirischen Analysen zu realisieren. Die Studierenden werden bei der Auswahl und Verwertung der einschlägigen Fachliteratur, bei der Methodenauswahl, der theoretischen Fundierung sowie im Schreib- und Präsentationsprozess kritisch begleitet.

In den Forschungsseminaren werden etablierte sowie aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse des jeweiligen Fachgebiets behandelt. Die Studierenden sollen dadurch Anknüpfungspunkte für eigene Fragestellungen erkennen und nutzen lernen.

Inhalte:

Die Studierenden wählen ein Forschungskolloquium in dem Fach, in dem sie ihre Master-Arbeit verfassen wollen.

Aus dem Angebot an Forschungsseminaren (prinzipiell aller Fachrichtungen) wählt die/der Studierende zwei Seminare für den Leistungsnachweis aus. Es besteht die Möglichkeit, eines der Seminare mit der Vorbereitung der Master-Arbeit zu verbinden.

Der folgende Katalog gibt Beispiele für mögliche Veranstaltungen wieder. Das konkrete Veranstaltungsangebot wird im Rahmen der Veranstaltungsplanung rechtzeitig bekanntgegeben.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Forschungskolloquium/Methodenübung	Kolloquium	Pflicht	1
IRuP-Seminar 1 (Bsp. Geschichte der Internationalen Beziehungen)	Seminar	Wahlpflicht	2
IRuP-Seminar 2 (Bsp. Aktuelle Probleme angewandter Ethik)	Seminar	Wahlpflicht	2
IRuP-Seminar 3 (Bsp. Theorie der Internationalen Beziehungen)	Seminar	Wahlpflicht	2

IRuP-Seminar 4 (Bsp. Aktuelle Fragestellungen des Europa- und Völkerrechts)	Seminar	Wahlpflicht	2
IRuP-Seminar 5 (Bsp. Staatstätigkeit im Vergleich)	Seminar	Wahlpflicht	2
IRuP/PuG-Seminar 6 (Bsp. Ungleichheiten und Herrschaft in modernen Gesellschaften)	Seminar	Wahlpflicht	2
IRuP-Seminar 7 (Bsp. Aktuelle Fragestellungen der Vergleichenden Regierungslehre)	Seminar	Wahlpflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Die Veranstaltungen im Vertiefungsstudium setzen in der Regel Kenntnisse und Kompetenzen aus den entsprechenden Fachrichtungen voraus.

Verwendbarkeit:

-

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Kolloquium	12	1	12	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	12	144	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		246	
Gesamt			450	15

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modul "Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Kohout

Modulnummer: 1272

Qualifikationsziele:

Im Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und sie mit eigenen Fragestellungen in Zusammenhang zu bringen.

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden darin, eine ihren Interessen und Begabungen adäquate Abschlussarbeit zu konzeptionalisieren und bspw. im Rahmen von empirischen Analysen zu realisieren. Die Studierenden werden bei der Auswahl und Verwertung der einschlägigen Fachliteratur, bei der Methodenauswahl, der theoretischen Fundierung sowie im Schreib- und Präsentationsprozess kritisch begleitet.

In den Forschungsseminaren werden etablierte sowie aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse des jeweiligen Fachgebiets behandelt. Die Studierenden sollen dadurch Anknüpfungspunkte für eigene Fragestellungen erkennen und nutzen lernen.

Inhalte:

Die Studierenden wählen ein Forschungskolloquium in dem Fach, in dem sie ihre Master-Arbeit verfassen wollen.

Aus dem Angebot an Forschungsseminaren (prinzipiell aller Fachrichtungen) wählt die/der Studierende zwei Seminare für den Leistungsnachweis aus. Es besteht die Möglichkeit, eines der Seminare mit der Vorbereitung der Master-Arbeit zu verbinden.

Der folgende Katalog gibt Beispiele für mögliche Veranstaltungen wieder. Das konkrete Veranstaltungsangebot wird im Rahmen der Veranstaltungsplanung rechtzeitig bekanntgegeben.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Forschungskolloquium/Methodenübung	Kolloquium	Pflicht	1
PuG-Seminar 1 (Bsp. Aktuelle Probleme Angewandter Ethik)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG-Seminar 2 (Bsp. Demokratie und Diktatur in der Geschichte)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG-Seminar 3 (Bsp. Staatstätigkeit im Vergleich)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG-Seminar 4 (Bsp. Aktuelle Fragestellungen der Vergleichenden Regierungslehre)	Seminar	Wahlpflicht	2

PuG-Seminar 5 (Bsp. Historisches Denken und Geschichtsschreibung)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG/IRuP-Seminar 6 (Bsp. Ungleichheiten und Herrschaft in modernen Gesellschaften)	Seminar	Wahlpflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Die Veranstaltungen im Vertiefungsstudium setzen in der Regel Kenntnisse und Kompetenzen aus den entsprechenden Fachrichtungen voraus.

Verwendbarkeit:

Das Modul ist in der Vertiefungsrichtung PuG Pflicht.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Kolloquium	12	1	12	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	12	144	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		246	
Gesamt			450	15

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

5. Trimester und 7. Quartal

Für IRuP und PuG

	Modultitel	TWS	LP
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3
	Master-Arbeit		24

Modul "Master-Arbeit"

Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Modultyp:

Pflicht

Modulverantwortliche/r: Prüfungsausschussvorsitzende

Modulnummer: 1099

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit nachweisen, dass sie mit dem Forschungsstand in ihrer gewählten Vertiefungsrichtung vertraut sind und die Fähigkeit besitzen, eine Fragestellung zu entwickeln, diese eigenständig, theoriegeleitet mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in angemessener schriftlicher Form zu präsentieren.

Inhalte:

Die Anfertigung der Master-Arbeit (M.A.-Arbeit) erfolgt ab dem 1. März und erstreckt sich über das 5. Trimester und das 7. Quartal. Die Regelbearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die Studierenden sollen in der M.A.-Arbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, diese selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die M.A.-Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ihr Umfang soll etwa 60 bis 80 Seiten betragen. Auf § 5 der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften und § 27 der ABaMaPO wird ausdrücklich verwiesen.

Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
-------------------------	----------	------------	-----

Voraussetzung für die Teilnahme:

siehe § 5 der FPO für den Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften sowie § 27 der ABaMaPO

Verwendbarkeit:

Die M.A.-Arbeit stellt den eigentlichen Abschluss des M.A.-Studiums dar.

Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		900	
Gesamt			900	30

Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

siehe § 5 der FPO für den universitären Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften sowie § 27 der ABaMaPO

Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 2 Quartale.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Studienplan
für den
universitären Master-Studiengang
Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

Zwei mögliche Vertiefungen:

- Politik und Gesellschaft (PuG) (Politics and Society)
- Internationales Recht und Politik (IRuP) (International Law and Politics)

1. Studienjahr –IRuP

1. Trimester (WT)

IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S	Staatenwelt und Staatengesellschaft (Teil 1)	4	8
V/V	Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung (Teil 1)	4	5
V/S(IS)	Konfliktforschung	4	9

22

PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S	Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	6	13
V/S	Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften	4	9

22

2. Trimester (FT)

IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S(IS) od. V/Ü	Staatenwelt und Staatengesellschaft (Teil 2)	2-4	6
S(IS) od. V/Ü	Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung (Teil 2)	2-4	6
V/Ü/S/Exkursion	Ergänzungsmodule Internationales Recht und Politik	4	7
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3

22

PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S/Ü	Staat, Religion und Kultur	4-6	12
V/Ü/S/Exkursion	Ergänzungsmodule Politik und Gesellschaft	4	7
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3

22

3. Quartal: Sommermodul: Praktikum oder Summer School (9 LP)

2. Studienjahr

3. Trimester (HT)

IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS)/Ü od. Exkursion	Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen	4	13
V/Ü/S	Ergänzungsmodule Internationales Recht und Politik	4	7
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

22

PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S(IS)/Ü/Ü od. Exkursion	Wahrnehmung und Identität	6	13
V/Ü/S	Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft	4	7
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

22

4. Trimester (WT) – IRuP und PuG

IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
	Master-Arbeit (Beginn ab 1. März)		6

18

PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
	Master-Arbeit (Beginn ab 1. März)		6

18

5. Trimester (FT) und 7. Quartal – IRuP und PuG

V.-Art		TWS	LP
	Master-Arbeit		24
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3

27

Modulübersicht M.A. IRuP

Pflichtmodule (19 LP)

Begleitstudium *studium plus* (5 LP)

V.-Art	Modultitel	TWS	LP
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

Ergänzungsmodule IRuP (14 LP)

Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik (2. Trim.) (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S/Exkursion	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik (3. Trim.) (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

Basismodule (47 LP)

Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS) od. Ü	Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung	4-6	11

Konfliktforschung

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS)	Konfliktforschung	4	9

Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen (13 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS)/Ü od. Exkursion	Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen	4	13

Staatenwelt und Staatengesellschaft

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S(IS)/Ü	Staatenwelt und Staatengesellschaft	6-8	14

Vertiefungsmodule (15 LP)

Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik (15 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3

Sommermodul 3. Quartal (9 LP)

V.-Art		TWS	LP
	Praktikum oder Summer School		9

Master-Arbeit (30 LP)

V.-Art		TWS	LP
	Master-Arbeit		30

**Modulübersicht
M.A. PuG**

Pflichtmodule (19 LP)

Begleitstudium *studium plus* (5 LP)

V.-Art	Modultitel	TWS	LP
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

Ergänzungsmodule (14 LP)

Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft (2. Trim.) (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S/Exkursion	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft (3. Trim.) (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

Basismodule (47 LP)

Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S	Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften	4	9

Staat, Religion und Kultur

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S/Ü	Staat, Religion und Kultur	4-6	12

Vergleich politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S	Vergleich politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme	6	13

Wahrnehmung und Identität (13 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S(IS)/Ü/Ü od. Exkursion	Wahrnehmung und Identität	6	13

Vertiefungsmodule (15 LP)

Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft (15 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3

Sommermodul 3. Quartal (9 LP)

V.-Art		TWS	LP
	Praktikum oder Summer School		9

Master-Arbeit (30 LP)

V.-Art		TWS	LP
	Master-Arbeit		30

Abkürzungsverzeichnis

M.A.	Master of Arts
BayHSchG	Bayerisches Hochschulgesetz
Dr.	Doktor
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FPOSSW/Ma	Fachprüfungsordnung für den universitären Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften
Min.	Minute(n)
mP-xx	mündliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
NoS	Notenschein
P	Praktikum
PS	Proseminar
S	Seminar
S.	Seite
sP-xx	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
T	Training
TS	Teilnahmeschein
Ü	Übung
UniBw	Universität(en) der Bundeswehr
UniBwM	Universität der Bundeswehr München
Univ.-Prof.	Universitätsprofessor / Universitätsprofessorin
V	Vorlesung